



In dem K. K. privil. Hezampitheater unter den Weißgerbern
wird Sonntag den 14ten October 1792.
unter einer abwechselnden türkischen Musik

Ein grosser Thierkampf

abgehalten werden

Eine Stunde vor demselben wird zur Ver lustigung der verehrungswürdigen Zuschauer die junge kleine Gesellschaft erscheinen, die nämlich in dem jungen Bären, dem bißigen Affen, und dem kleinen Wolf besteht, sodann aber giebt man das Zeichen zum ernstern Thierkampf, und sobald sie den Platz geräumt

Erstens.

Schleicht ein lithauer Bär aus seiner Falle; sogleich laufen ihm ein Paar Stierfänger entgegen, durch seinen schnellen Lauf weiß er sich lange von ihnen zu sichern, endlich aber bemühen sie sich seiner, doch der Bär scheucht seine Feinde wieder von sich, schon hält er sich für den Sieger, als ihn aber eine Kuppel k. k. Pachtungshunde des Gegentheils belehret.

Zweytens.

Tritt ein wilder hungarischer Doh auf den Kampfplatz, auf die Hunde erbittert, will er seine Stärke zeigen, und an ihnen ausüben; nichts destoweniger lassen sich die Hunde abschrecken, muthig stürzen sie auf ihn zu, doch weert ihnen der Doh nicht nur seine Ohren zu ergreifen, sondern schleudert sie wirklich ein paarmal in die Luft; aber die Hunde opfern Leib und Leben auf, und führen ihn besiegt vom Platze; bey seiner zweyten Erscheinung übt ein wohl abgerichteter Solohund an ihm seine Kunst aus, ihn allein zu fangen, und zurück zu führen.

NB. Drittens.

Betritt ein schon öfter unbesiegter Hirsch mit beflügelten Säßen den Platz; wenn die Hunde der Herren Herzliebhaber den Muth haben ihn zu verfolgen, so ladet er sie auf die gröbste Art auf Schläge und Stöße ein, sollten diese aber den Muth nicht besitzen, so werden ungeladene und unangenehme Gäste in der Gestalt der Pachtungshunde erscheinen, wird er diese durch seine verschiedenen Künste nicht an seinen Leib kommen lassen, so werden sie sich doch wenigstens ihn zu fangen auf das äußerste bemühen, und ihm auf das heftigste zusetzen.

Viertens.

Erscheint mit ganz langsamem Schritten ein ukrainer Bär; er empfindet eben keine Lust mit den Hunden zu raufen, darum begiebt er sich bey deren Anblick in die Flucht, abwechselnd

sehen ihm bald Hunde der Herren Hefsfreunde bald der Pachtung sowohl im Laufen als im Raufen zu; eine Kuppel Bärabändiger bändigen ihn ganz, und er flüchtet sich wieder in seine Falle.

NB. NB. Fünftens.

Ein seltenes und sehenswürdiges Stück.

Es wird ein junger Ochs, oder sogenannter Kneip, auf den Platz gebracht; unwissend was mit ihm geschieht, erwartet er sein Schicksal, doch es wird dem Raubwölfen die Falle gezogen, dieser, der sich am Annetage und öfters, ohne durch Hunger angereizt zu werden, schon als Raubwolf gezeiget hat, muß heute ein für ihn ziemlich schweres Probestück ablegen; man könnte vielleicht an dem glücklichen Ausgange dieses Stück's zweifeln, wenn man nicht von dieses Wolfen unerbörten Muth und großer Stärke nur zu überzeugt wäre; stolz verachtet ihn anfangs sein Raub, und bereitet sich zum Kampfe, doch als er endlich seinen Feind überlegen findet, ergreift er die Flucht, ihn erhascht aber der Wolf und schleppt den ungewöhnlichen Raub in seine Falle, er, der doch sonst in Wildniß nur schwache Schaafse und höchstens Böcke mit sich zu schleppen gewohnt ist.

Sechstens.

Stürmt ein anderer wilder Ochs aus der Pforte, wüthend eilt er auf die Platzfiguren, und er würde sie ganz zerfetzen, wenn nicht ein Paar Hunde diesem Unheil abzuwehren erschienen; doch nichts destoweniger übt er bey seiner zweyten Erscheinung seine doppelte Wuth an ihnen aus, weil er sie als die Ursache seiner Behandlung ansieht; ein Solohund wirft sich aber zu ihren Beschützer auf, und ködt an ihm die Rache statt ihrer aus.

Siebtens.

Erscheint ein pöhlischer Bär; zu gut verstehen die Hunde der Hespachtung den Wohlstand, als daß sie ihn lange allein lassen sollten, doch der Bär macht keine Komplimente, sondern fertigt sie nach seiner Art mit Ohrfeigen ab; über sein ungestümes und beleidigendes Betragen aufgebracht, eilen sie in größerer Zahl herbey, und suchen ihn von seiner Grobheit zu überzeugen; doch noch bessere Beweisgründe giebt ihm eine Kuppel Pachtungshunde, und ganz überzeugt geht er in seine Falle zurück.

NB. NB. NB. Achters.

Springt der beliebte, lustige Auerstier auf den Kampfplatz; es erscheinen eine Kotte von Stierfängern, die sich wundern, wie er bey ihrem Anblicke noch lustig seyn könne; doch auf eine ganz besondere Art giebt ihnen dieß der Auerstier zu verstehen, denn er zeigt ihnen seine Hörner, und läßt sie ihnen auch fühlen, die ihn der Sorge gebändiget zu werden ganz überheben; auch einer neuen Kotte zeigt er eben dieß auf die nämliche Art.

Neuntens.

Bringt man die Feuermaschine; begierig wartet schon der junge wohlhabende Feuerbär des Anblicks, wo seine Falle eröffnet wird; es geschieht! und im vollen Laufe langt er bey der für ihn eigens verfertigten Reifmaschine an, schon hängt er und wandert in die Luft, als plötzlich ein Feuergewitter entsteht, Feuerflocken fallen häufig auf seinen Pelz, Donner und Krachen erschüttert ihn nicht; freudig eilt er mit seiner Beute in die Falle zurück.

Eintrittspreise.

Eine Loge für zwey Personen	—	—	—	—	1 Dukaten.
Erste Galerie rechts mit gesperrten Sitzen	—	—	—	—	1 fl. — fr.
Erste Galerie links	—	—	—	—	— 20 —
Zweyter Stod	—	—	—	—	— 40 —
Dritter Stod	—	—	—	—	— 20 —
					— 10 —

Die Herren Offiziere von der hiesigen Garnison zahlen auf der Galerie Noble 30 fr.

Die Logen und gesperrten Sitze sind im Hefshause im ersten Stod zu bestellen.

Der Anfang ist mit dem Schlag 4 Uhr.

sehen ihm bald Hunde der Herren Hefreunde bald der Pachtung sowohl im Laufen als im Raufen zu; eine Kuppel Bärnbändiger bändigen ihn ganz, und er flüchtet sich wieder in seine Falle.

NB. NB. S ä n f t e n s.

Ein seltenes und sehenswürdiges Stück.

Es wird ein junger Ochs, oder sogenannter Kneip, auf den Platz gebracht; unwissend was mit ihm geschieht, erwartet er sein Schicksal, doch es wird dem Raubwolfen die Falle gezogen, dieser, der sich am Annetage und öfters, ohne durch Hunger gereizt zu werden, schon als Raubwolf gezeigt hat, muß heute ein für ihn ziemlich schweres Probestück ablegen; man könnte vielleicht an dem glücklichen Ausgange dieses Stückes zweifeln, wenn man nicht von dieses Wolfen unerbörten Muth und großer Stärke nur zu überzeugt wäre; stolz verachtet ihn anfangs sein Raub, und bereitet sich zum Kampfe, doch als er endlich seinen Feind überlegen findet, ergreift er die Flucht, ihn erhascht aber der Wolf und schleppt den ungewöhnlichen Raub in seine Falle, er, der doch sonst in Wildniß nur schwache Schaafse und höchstens Böcke mit sich zu schleppen gewohnt ist.

S e c h s t e n s.

Stürmt ein anderer wilder Ochs aus der Pforte, wüthend eilt er auf die Pflastfiguren, und er würde sie ganz zerfetzen, wenn nicht ein Paar Hunde diesem Unheil abzuwehren erschienen; doch nichts desto weniger übt er bey seiner zweyten Erscheinung seine doppelte Wuth an ihnen aus, weil er sie als die Ursache seiner Behandlung ansieht; ein Solohund wirft sich aber zu ihren Beschützer auf, und übt an ihm die Rache statt ihrer aus.

S i e b e n t e n s.

Erscheint ein pöhlischer Bär; zu gut verstehen die Hunde der Hespachtung den Wohlstand, als daß sie ihn lazar allein lassen sollten, doch der Bär macht keine Komplimente, sondern fertigt sie nach seiner Art mit Ohrfeigen ab; über sein ungestümes und beleidigendes Betragen aufgebracht, eilen sie in größter Zahl herbey, und suchen ihn von seiner Grobheit zu überzeugen; doch noch bessere Beweisgründe giebt ihm eine Kuppel Pachtungshunde, und ganz überzeugt geht er in seine Falle zurück.

NB. NB. NB. A c h t e n s.

Springt der beliebte, lustige Auerstier auf den Kampfplatz; es erscheinen eine Kotte von Stierfängern, die sich wundern, wie er bey ihrem Anblicke noch lustig seyn könne; doch auf eine ganz besondere Art giebt ihnen dieß der Auerstier zu verstehen, denn er zeigt ihnen seine Hörner, und läßt sie ihnen auch fühlen, die ihn der Sorge gebändigt zu werden ganz überheben; auch einer neuen Kotte zeigt er eben dieß auf die nämliche Art.

N e u n t e n s.

Bringt man die Feuermaschin; begierig wartet schon der junge wohlabgerichtete Feuerbär des Augenblicks, wo seine Falle eröffnet wird; es geschieht! und im vollen Laufe langt er bey der für ihn eigens verfertigten Reifmaschin an, schon hängt er und wandert in die Luft, als plötzlich ein Feuergewitter entsteht, Feuerflocken fallen häufig auf seinen Pelz, Donner und Krachen erschüttert ihn nicht; freudig eilt er mit seiner Beute in die Falle zurück.

Eintrittspreise.

Eine Loge für zwey Personen	—	—	—	—	1 Dukaten.
Erste Galerie rechts mit gesperrten Sitzen	—	—	—	—	1 fl. — kr.
Erste Galerie links	—	—	—	—	— 20 —
Zweyter Stock	—	—	—	—	— 40 —
Dritter Stock	—	—	—	—	— 20 —
					— 10 —

Die Herren Offiziere von der hiesigen Garnison zahlen auf der Galerie Noble 30 kr.

Die Logen und gesperrten Sitze sind im Hefhause im ersten Stock zu bestellen.

Der Anfang ist mit dem Schlag 4 Uhr.

